



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXXVI. Markgraf Otto bekundet, alle Kleinodien des Königs von Dänemark, welche der Stadt Königsberg überlassen waren, von dieser zurück empfangen zu haben, am 5. Mai 1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

et gaudere secundum continenciam earundem. In cujus rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Presentibus strennuis viris hassone de wedel, Bernhardo de Schulenburg, militibus, et Mathia de Bredow cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Koningsberg, Anno domini M^o CCC^o LXIX, ipso die innocentum.

Nach dem Originale No. 88 des Königsberger Stadtarchives; auch im Königsberger Copialbuche No. 20, so wie in Dickmann's Urkunden-Sammlungen des Königl. Geh. Staatsarchives f. 3 und der Breslauer Universitäts-Bibliothek.

CXXV. Markgraf Otto vereignet dem Thidekin Zolner, Bürger in Königsberg, und seinem Sohne, dem Priester Johann, die jenem verliehenen sechs Hufen zu Groß Mantel, am 13. April 1370.

Nos Otto etc. notum facimus etc. Quod ad laudem et honorem omnipotentis Dei, sue gloriose genitricis virginis Marie et omnium sanctorum, nec non ob iugem et perhennem magnificorum principum fratrum et predecessorum nostrorum, quondam Marchionum Brandenburgensium pie recordacionis, animarum memoriam dedimus et donavimus, damus etc. et presentibus solempniter donamus discretis viris Tidekoni Zolner, civi in Konnigesberg, et Johanni, sacerdoti, ipsius filio, nostris fidelibus dilectis, proprietatem VI manforum in campis ville groten mantel situatorum cum supremo et infimo iudicio, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, aquis, paludibus, censu, pactu et precaria, cum omnibus iuribus, commodis, honoribus, fructibus, utilitatibus et pertinenziis universis, quibus predictus Zolner eosdem manfos a nobis hactenus in pheodum tenuit et possedit, iusto proprietatis titulo in usum sive cultum divinum et ecclesiasticis personis convertendi, donandi et legandi, prout ipsorum voluntati convenientius videbitur expedire, ad habendum, tenendum, utfruendum perpetuo pacifice et sine impedimento quorumlibet possidendam. Renunciantes pro nobis etc. In cujus etc. presentibus domino Bernhardo de Schulenburg, crucifero, Gebhardo de Alvensleve, Hassone de Wedel et Vchtenhagen, militibus, Gebhardo seniore et Viviantz de Wedel. Datum Konigisbergk, anno M^oCCCLXX, vigilia pasce.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 199.

CXXVI. Markgraf Otto bekundet, alle Kleinodien des Königs von Dänemark, welche der Stadt Königsberg überlassen waren, von dieser zurück empfangen zu haben, am 5. Mai 1370.

Wie Otte, von gotes gnaden Marggraue toe Brandenburg, Bekennen öffentlichen, Dat die Ratman von Koninghsberge, vns lieuen getruwen, vns wedder geantwert hebben vul-

lenkomen vnd altomale toe Spandowe, also dat vns gnüget, al dat cleynode, gereede vnd gud, dat des koninghes von denemarken gewestet hadde, dat en von vnser wegen toe behaldende gegeuen hadde alde Gheuerd von aluenfleue, vnse voget ouer Oder, vnd Otte Morner, vnser houerichter, vnd laten des den seluen Ratmannen vorbenomt, die nu sin vnd nach en komen mogen, genflichen ledig vnd los mid defem briue. Des to Orkunde hebbe wie vnse Ingefigel hengen laten an dessen bres. Darouer sint gewest der Erwertige fater in god her Dytherich, Biscop tve Brandenburg, die vesten lute Haffe von Wedel von Vchtenhagen, ridder, Clauws von Bismark, vnse houemeister, alde Gheuerd von aluenfleue, vnse voget ouer Oder. Gegeuen to Spandowe, nach gotes gebord drutteynhundert Jar, darnach in dem Souentigstem Jare, am sondage, als men singet in den kerken die domyniken Jubilate etc.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 89.

CXXVII. Der Gebietiger des Johanniter-Ordens, der Comthür zu Morike und der Pfarrer zu Königsberg genehmigen die Stiftung einer Vicarie in der St. Georgs-Kapelle zu Königsberg, am 15. Juli 1370.

Wy Brudir Herman van Werbergh, des ordens des hilghen hufes des hospitalis Sente iohannis iherosolymitani Eyn mens ghebedir yn lassen, in der marke, yn Wentlande vnd in Pomeran, Bokennen yn dissem Breue, dat mid Rade vnd vulbort Brudir berndes van Camenz, comeldurs to dem Roreken, vnd der ghemenen Brudir darfolues vnd her merten molners, perrers to Koningsbergh, vnd der ghemenen Brudir darfolues hebben anghesen lutters begheeringh med ynnighem ghebede, dy de wifen lude de Ratmanne van Konyngsbergh to vns hebben ghehat, vnd ok dat ghodes denst ghemeret werde, So hebbe wy en irlouet vnd irlouen yn dissem briue, dat se schullen buwen vnd maken Eyne ewighe vicarie in der Capellen to Sente iurghens vor der stat to Konyngsbergh, vnd dy ratmanne schullen dy vicarie Ewliken verlyen, alz dicke, alz sy loz wert. Ok schal dy vicarius dem perrer to koningsbergh geborsam syn yn allen stucken alz ander vicarii, alz dat byscreuen recht utwifet. Vortmer dat dy perrer nenen schaden neme, So hebben dy ratmanne van Konyngsbergh van vns vnd van vnsem ghekoft vor eyne mark brandenburgschen suluers, dy vns betalt syn vnd de wy vort ghelecht hebben in nottorst des hufes roreken, Eyn pund gheldes nyger brandeburger pennynge, dy wy bewysen hebben in dem holtyns to Wildenbruk, vnd dat pund gheldes schal dy perrer to koningsbergh Ewliken vpboren al iar to Sente Mertens daghe. Des to Eynem, So hebbe wy brudir herman van Werbergh vorbenompt vse inghesegel mid brudir berndes van Camenz, comeldurs to dem Roreken, vnd des hufes darfolues vnd brudir mertens molner, perrer to Konyngsbergh, henget an dissen bres, Dy gheuen na ghodes bort M iar CCC iar yn deme LXX iare, yn dem daghe, alz dy hilgen apostolen ghedelet worden.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 92.